

26.06.2014

Radolfzell Gewerbeschüler aus dem BSZ reisen nach Bourg-en-Bresse

Radolfzell - Schreiner pflegen den Austausch schon seit 24 Jahren



Die Schüler der Fachgruppe Holztechnik des Berufsschulzentrums Radolfzell nahmen an einem Austausch mit Schülern aus Bourg-en-Bresse teil. Bild: Berufsschulzentrum

Der Schüleraustausch der Fachgruppe Holztechnik des Berufsschulzentrums Radolfzell und dem französischen Lycée Carriat in Bourg-en-Bresse (westlich von Genf) hat sich zu einer dauerhafteren Beziehung als so manche Ehe entwickelt. Seit 24 Jahren besuchen sich alljährlich die Schreinerlehrlinge beider Schulen, vor allem um Erfahrungen über die unterschiedlichen Bildungssysteme auszutauschen. Dabei kommen aber auch die persönlichen Kontakte unter Schülern und Lehrern nicht zu kurz.

Der Berufsnachwuchs des Schreinerhandwerks beider Länder geht in seiner Ausbildung getrennte Wege. Während in Deutschland das duale System gilt, werden die französischen Berufsschüler in Ganztageschulen unterrichtet. Der Kontakt zur Berufsschule „Cité Scolaire Carriat“ in Bourg-en-Bresse wurde bereits 1990 bei einer persönlichen Begegnung zwischen dem Leiter der Schreinerabteilung des Berufsschulzentrums, Erwin Zimmermann, und seinem Kollegen Gilbert Collet geknüpft. Dieses Mal nahmen 20 Schüler und drei Lehrer an der Fahrt teil, wo für sie ein abwechslungsreiches Programm organisiert wurde. Neben Besichtigungen von Bourg-en-Bresse und der Stadt Lyon, Besuchen holzverarbeitender Firmen, eines Weinmuseums und einer Schifffahrt auf der Saône gab es ein gemeinsames Fußballspiel beider Schulklassen. Erwin Zimmermann begleitete die Radolfzeller Schreinerlehrlinge zusammen mit den Lehrkräften Ina Friese und Carola Greiner als Dolmetscherin.

Das Austauschprogramm des Schreinerhandwerks ist seit jeher eine Mischung aus Berufserfahrung, der Möglichkeit persönlicher Begegnungen und dem Kennenlernen französischer Lebensart und der Landschaften. Die Ausstattung der Berufsschulen habe zwar

nicht den hohen Standard wie in Deutschland, doch werde man in Frankreich deutlich intensiver mit dem Material Holz und den vielfältigen Bearbeitungsmöglichkeiten vertraut gemacht. So wurde festgestellt, dass die Kunst der Intarsienverarbeitung einen hohen Stellenwert habe. Überwiegend werde in der schulischen Ausbildung mit Eichenholz gearbeitet. Während ihres Aufenthaltes arbeiteten die deutschen und französischen Jugendlichen gemeinsam in den Werkstätten.

Die Schreinerlehrlinge aus Bourg-en-Bresse werden im kommenden Jahr wieder an den Bodensee kommen, um Land und Leute, die Radolfzeller Berufsschule und das deutsche Schulsystem vor Ort kennenzulernen. Der französische Mitbegründer des Schüleraustauschs, Gilbert Collet, wird dann allerdings nicht mehr als Lehrkraft mit von der Partie sein, da er unmittelbar vor seiner Pensionierung steht. Doch sein Partner Erwin Zimmermann wird weiterhin den Austausch pflegen und betreuen.

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/radolfzell/Gewerbeschueler-aus-dem-BSZ-reisen-nach-Bourg-en-Bresse;art372455,7044874>